

Wo ist doch so ein Gott zu finden, / der mit so schonender Geduld / den Sünder sucht und ihm die Sünden / so gern vergibt und aller Schuld, / sobald er Gnade sucht, vergisst, / der wie du allen gütig ist?

Herr, du willst nichts, was dein ist, missen. / Drum will dein Herz auch jedermann / ohn Unterschied geholfen wissen; / und weil sich keiner helfen kann, / so willst du allen insgesamt / selbst Helfer und Bekehrer sein.

O großer Gott von Macht und Stärke / und groß auch von Barmherzigkeit, / dass man durch deine Gnadenwerke / doch recht erkannte weit und breit, / wie herzlich du die Menschen liebst, / ohn Ende Gut- und Wohltun übst.

H. K. von Gersdorf; BG 688, 1-3; Mel. 239.1

Fürbittengebet, Unser Vater, Schlussspruch / Wochenspruch:
Einer trage des andern Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen.

Galater 6,2

O lass dein Licht auf Erden siegen, / die Macht der Finsternis erliegen / und lösch der Zwietracht Glimmen aus, / dass wir, die Völker und die Thronen, / in Frieden beieinander wohnen / in deines großen Vaters Haus. *1834 Friedrich Rückert, BG 156, 6; Mel. 259.2*

Segen / G: In Jesu Namen. Amen.

Predigtversammlung am 23. Juni 2024

BG 786, 1.3.4 Glanz der Ewigkeit *Mel. 106*

Liturgie Form 3 BG 31-33

BG 559, 1-3.8.9 Kommt, lasst uns alle fröhlich sein *Mel. 73.12*

BG 688, 1-3 Wo ist doch so ein Gott zu finden *Mel. 239.1*

BG 156. 6 O lass dein Licht auf Erden siegen *Mel. 259.2*

Predigtversammlung am 23. Juni 2024

Glanz der Ewigkeit, / Gott und Herr der Zeit, / sei von allen Kreaturen / für die neu entdeckten Spuren / deiner Gütigkeit / hoch gebenedeit!

Sehen wir denn nicht / in dem Morgenlicht / einen Strahl von größerer Helle, / eine Kraft aus anderer Quelle, / sehen wir dich nicht, / Zions Sonnenlicht?

Herr, wenn dir's gefällt, / dass wir auf der Welt / länger noch mit lahmen Füßen / unsre Straße wandern müssen, / o so zeig uns nur / die gerade Spur.

1721 Nikolaus Ludwig von Zinzendorf, BG 786, 1.3.4; Mel. 106

L So sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen einzigen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren gehen, sondern das ewige Leben haben.

G Christus, das Licht der Welt: welch ein Grund zu Freude! In unser Dunkel kam er als ein Bruder. Wer ihm begegnet, der sieht auch den Vater. Ehre sei Gott, dem Herrn!

L Herr Jesus Christus, im Licht deiner göttlichen Gnade erkennen wir, dass wir eine Gemeinde von sündigen Menschen sind. Wir bedürfen der täglichen Vergebung und leben allein von deiner Barmherzigkeit. Erlöse uns aus unserer Vereinzelung und vereine uns zu deiner lebendigen Gemeinde.

G Christe, du Lamm Gottes, der du trägst die Sünd der Welt, erbarm dich unser. Christe, du Lamm Gottes, der du trägst die Sünd der Welt, erbarm dich unser. Christe, du Lamm Gottes, der du trägst die Sünd der Welt gib uns deinen Frieden. Amen.

L Jesus Christus spricht: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir folgt, ist nicht mehr im Dunkeln, sondern hat das Licht und mit

ihm das Leben.

G Gelobt sei Jesus Christus:
Herrlich und mächtig wie Gott war er.
Aber er behielt seine Macht nicht für sich
und den Glanz seines göttlichen Wesens.
Alles legte er von sich ab,
er nahm die Gestalt eines Knechts an
und wurde ein Mensch unter Menschen.
Die arme Gestalt eines Menschen trug er
und beugte sich tief hinab bis zum Tod,
ja, bis zum Tode am Kreuz.
Darum hob ihn Gott über alles empor
und setzte ihn über alles, was lebt,
über Menschen und Mächte.
Denn den Namen Jesu sollen sie nennen
und ihre Knie beugen
im Himmel und auf der Erde und unter der Erde.
Und mit allen Stimmen sollen sie rufen:
„Jesus Christus ist der Herr!“
und Gott den Vater rühmen und preisen.

G Du wollest uns das Kreuzgeheimnis lehren und unser
sehnlich Bitten drum erhören. / Du lässt die Zeugen überall
ertönen: Ihr Menschen, lasset euch mit Gott versöhnen! / Ihr
dürft, so wie ihr seid, zum Heiland kommen und kommt ihr nur,
ihr werdet angenommen. *Liturgie Form 3; BG 31-33*

Schriftlesung: Vergeltet nicht Böses mit Bösem. *Römer 12,17-2*

Der Apostel Paulus schreibt: Vergeltet niemandem Böses mit
Bösem. Seid auf Gutes bedacht gegenüber jedermann. Ist's

möglich, soviel an euch liegt, so habt mit allen Menschen
Frieden. Rächt euch nicht selbst, meine Lieben, sondern gebt
Raum dem Zorn Gottes; denn es steht geschrieben »Die Rache
ist mein; ich will vergelten, spricht der Herr.« (5. Mose 32,35) -
Vielmehr, »wenn deinen Feind hungert, gib ihm zu essen;
dürstet ihn, gib ihm zu trinken. Wenn du das tust, so wirst du
feurige Kohlen auf sein Haupt sammeln« (Sprüche 25,21.22)
Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das
Böse mit Gutem. Amen.

Kommt, lasst uns alle fröhlich sein, / kommt, stimmt ins Loblied
mit uns ein, / lobt Gott, der Vater für uns heißt, / den Sohn und
auch den Heiligen Geist.

Gott schaute mit Barmherzigkeit / auf uns in dieser wirren
Zeit, / hat freundlich sich uns zugewandt, / drum singt ihm
Psalmen, sagt ihm Dank.

Dankt, dass er Menschen fähig macht, / die Gottes Volk führen
durch die Nacht; / jedoch, dass wir nicht irregehn, / musst du,
Herr, selbst am Ruder stehn!

Du bist der Herr, dem keiner gleich, / der König aller
Königreich; / hilf eilend, Herr, sei unser Trutz / und deines
Volkes starker Schutz!

Lass treu uns zueinander stehn, / in Liebe auch die Nächsten
sehn, / dass Gottes Frieden auf uns ruh / und wir an Gnade
nehmen zu. *2007 Benigna Carstens (Rechte: Brüder-Unität),
BG 559, 1-3.8.9; Mel. 73.12*

Predigt: David verschont Saul

1. Samuel 24,1-20